

Das verschwundene Christkind

3./4. Stufe VS – Falkenstein
Dezember 2016



Eine Gemeinschaft von Schulen.
Eine gesellschaftliche Bewegung.



© Michael Arbesleitner, Gabriel Eisl, Lena Fasching, Evelyn Kandlbauer,
Markus Mauerhofer, Herwig Panhofer, Gabi Schiester, Christina
Schneeberger und Linus Steinbrenner

Inhalt

Am Heiligen Abend werden zwei Mädels und das Christkind entführt. Zwei Perchten treiben in Falkenstein und Umgebung ihr Unwesen!

Ein Opa, der in der Nähe im Wald arbeitet kann vielleicht helfen. Werden die Perchten weiter ihren Unfug treiben oder kann das Christkind trotz allem noch alle Geschenke am Heiligen Abend verteilen?

Personen

Melanie (Evelyn).....	24 Einsätze
Vanessa (Christina).....	28 Einsätze
Opa (Markus)	13 Einsätze
Perchte 1(Michael)	16 Einsätze
Perchte 2 (Gabriel).....	17 Einsätze
Christkind (Lena).....	7 Einsätze
Hexe (Linus)	1 Einsatz
Erzähler (Herwig)	9 Einsätze

Zeit der Handlung

Gegenwart

Orte der Handlung

Es reicht, wenn die einzelnen Schauplätze nur stilisiert sind und bei der jeweiligen Szene eine Tafel aufgehängt wird, auf dem der Handlungsort geschrieben steht. Die Bühne kann beleuchtet werden – bei Szenenwechsel Licht abdrehen! **Dauer etwa 20 Minuten.**

- 1. Szene:** Im Wohnzimmer
- 2. Szene:** In der Höhle
- 3. Szene:** Im tiefen, tiefen Wald
- 4. Szene:** Die Suche nach dem Christkind
- 5. Szene:** Auf der Foltermaschine
- 6. Szene:** Zurück im Wohnzimmer

1. Szene

Im Wohnzimmer

Licht an. Die beiden Mädels sitzen am Hl. Abend vor dem Fernseher und schauen eine coole Sendung an.

(Beide Mädels Essen Chips und trinken Wasser....)

Vanessa:

Hast du das Christkind auch gerade im Fernsehen gesehen?

Melanie:

Ja, das habe ich. Die Perchten aber sind echt voll gruselig!

Vanessa:

Irgendwie find ich das auch.

Melanie:

Schau, da kommt das echte Christkind!

(Zeigt auf das von der Decke schwebende Christkind)

Christkind:

Fröhliche Weihnachten!

Vanessa/Melanie:

Hallo Christkind!

Vanessa:

Warst du heute schon bei den anderen Kindern?

Christkind:

Ja, natürlich! Jetzt komme ich zu euch und bringe euch tolle Geschenke!

Vanessa/Melanie: Echt toll!

Melanie: Magst du etwas trinken?

Christkind: Ja, bitte!

Vanessa: Möchtest du vielleicht Tee oder Saft?

Christkind: Bitte einen Tee.

Vanessa: Komm, holen wir für sie einen Tee!

(Beide Kinder gehen einen Tee zubereiten–Geschirrgeräusche sind hörbar)

Melanie: *(ganz aufgebracht)*

Schau, da sind die Perchten! Sie haben das Christkind!

Vanessa: Oh nein!

Melanie: Was tun wir jetzt?

Vanessa: Keine Ahnung.

Melanie: Hilfe, Hilfe, sie kommen immer näher!

Perchten gemeinsam: Wir bringen euch jetzt in unsere Höhle!

Vanessa/Melanie: Nein, nein! Bitte nicht!

Perchten: Oh doch!

Erzähler: *Die Perchten bringen das Christkind, Melanie und Vanessa in die Höhle. Dort binden sie diese an einen Baum. Das Christkind bringen sie noch tiefer in den Wald.*

2. Szene

In der Höhle

Vanessa/Melanie: Hilfe, Hilfe! Wir sind von Perchten gefangen worden!

(Die Perchten kommen gerade in die Höhle.)

Perchten: Hahaha! Ihr kommt hier nie mehr raus!

(Perchten wackeln aus der Höhle und lachen laut und gemein.)

Erzähler: Opa arbeitet zu dieser Zeit im Wald, um Brennholz zu machen.
(Er hört die Hilferufe der Kinder und beginnt zu suchen.)

Opa: Ich habe euren Hilferuf gehört. Jetzt werde ich euch losbinden.

(Opa keucht und versucht die schwierigen Knoten zu lösen.)

Vanessa/Melanie: Mach schneller! Die Perchten können jeden Augenblick wieder zurück kommen!

Opa: *(wirft schnaufend die Fesseln zur Seite)*
Geschafft! Und jetzt schnell weg!

Erzähler: Opa u. die Mädels verlassen die Höhle u. machen sich auf die Suche nach dem Christkind. Inzwischen kommen jedoch d. Perchten zurück.

Perchten: Wo sind sie hin? Die Fesseln waren ja so fest gebunden!

Perchte 1: *(nachdenklich u. schuldbewusst)* Haben sie sich selbst befreit?

Perchte 2: Da muss wer hier gewesen sein! Irgendwer hat da nachgeholfen!

Perchte 1: Komm, den knüpfen wir uns vor!

Erzähler: Im tiefen, tiefen Wald suchen Melanie u. Vanessa d. Christk..
Opa hilft ihnen beim Suchen. Die Perchten verfolgen diese Gruppe.

3. Szene

Im tiefen, tiefen Wald

Melanie: Opa, komm bitte schneller!

Opa: Ich marschiere ja schon so schnell ich kann!

Vanessa: Kannst du nicht doch ein bisschen schneller gehen?

Opa: Nein! Mir geht schon die Puste aus!

Melanie: Wir können jetzt keine Pause machen!

Opa: Warum nicht?

Vanessa: Weil die Perchten uns vielleicht schon verfolgen.

Melanie: Kommt, es wird fast dunkel!

Vanessa: Oh nein, da kommen die schon die Perchten! (*zeigt in diese Richtung*)

Melanie: Kommt schnell! Wir verstecken uns hinter dem Baum!

Erzähler: *Melanie und Vanessa verstecken sich hinter dem Baum. Die Suche nach dem Christkind wird unterbrochen. Opa ist zu langsam, um den Perchten zu entkommen.*

Opa: Hilfe, Hilfe!

Vanessa: Der arme Opa! (*flüstert zu Melanie*)

Perchte 1: Hast du die Mädchen befreit?

Opa: Em, eee – wie kommst du darauf? Warum fragst du?

Perchte 2: Gib uns sofort eine Antwort!

Opa: NNeiin, ich wars nicht!

Perchte 1: Moment mal. Bist du nicht der Millionär aus der Kronen Zeitung?

Perchte 2: Ja, der kommt mir auch bekannt vor! Der muss viel „Kohle“ haben. Die holen wir uns jetzt!

Opa: Nein, der bin ich nicht! Das sicher eine Verwechslung! Bitte glaubt mir!

Perchte 2: Gut, wie du willst. Dann bringen wir dich jetzt zur Foltermaschine.

4. Szene

Die Suche nach dem Christkind

Erzähler: *Die schockierten Mädchen machen sich nun auf den Weg, um das Christkind zu suchen, doch es wird bereits dunkel.*

Melanie: Die Perchten sind nun weit genug weg. Machen wir uns auf den Weg.

Vanessa: Ja, komm schnell! Wir müssen uns beeilen!

Melanie: Welchen Weg nehmen wir?

Vanessa: Keine Ahnung! Ich war noch nie hier. Versuchen wir mal rechts!

Melanie: Okay, gehen wir nach rechts!

Vanessa: Es ist jetzt wirklich stockdunkel. Zum Glück habe ich eine Taschenlampe dabei! Nimm du mal bitte die Lampe!

Melanie: Ja, gib her, das mach ich schon!

Vanessa: Komm, beeilen wir uns, sonst ist der Heilige Abend vorbei!

Erzähler: *Es ist jetzt ganz finster und die Mädchen suchen und suchen immer weiter. Doch auf einmal passiert es:*

Vanessa: AAAAhhhh! Ich bin über etwas gestolpert!

Melanie: Hast du dir weh getan?

Vanessa: Nein, danke der Nachfrage.

Melanie: Worüber bist du gestolpert?

Vanessa: Keine Ahnung! Leuchte mal auf den Boden!

Melanie: (*schreit*) Oh Schreck! Ein Fuß!

Vanessa: Leuchte auch um den Fuß, einfach überall hin!

Vanessa / Melanie: (*laut rufend*) Das Christkind! Wir haben es gefunden! Juhuuuu!

Vanessa: Wie geht es dir, liebes Christkind? Ist alles in Ordnung?
Hast du Schmerzen?

Christkind: Was ist passiert?

Melanie: Das weiß ich nicht genau. Geht es dir gut?

Christkind: Ja, ich glaube schon.

Vanessa: Gut, dass wir dich gefunden haben. Wir bringen dich schnell wieder auf die Beine, damit alle noch rechtzeitig den Heiligen Abend feiern können und ihre Geschenke erhalten.

5. Szene

Auf der Foltermaschine

Erzähler: *Die Perchten zerren den Opa auf eine gruselige Foltermaschine. Diese Foltermaschine wurde der Riegersburg entwendet. Damals wurden Hexen zum Reden gebracht. Bei Opa soll das ebenfalls angewendet werden.*

Perchte 2: *(angestrengt)* So, jetzt spannen wir dich mal richtig ein.

Opa: Dann spannt mich eben ein!

Perchte 2: Gut, wie du willst. Dann foltern wir dich eben bis deine Knochen brechen! *(Beide Perchten drehen ziehen an einer Schnur – Opa wird gestreckt und immer länger)*

Opa: AAAAA – Auahhhhh! Bitte aufhören! Es reicht! Ich verrate euch alles! Hört nur mit dem Ziehen auf!

Perchte 1: Wir wissen, dass du Kohle hast. Wo ist sie? Wie kommen wir an das Geld?

Opa: Ihr wisst sicher schon, wo ich wohne. Im Haus ist ein Tresor. Er ist unbewacht. Der Code lautet 581 und dann lasst mich gefälligst frei!

Perchte 1 zu Perchte 2:

Komm, Alter! Wir gehen jetzt in Opas Haus und öffnen den Tresor!

Perchte 2: Ja, und wenn wir das Geld haben, dann kaufen wir uns eine Luxusvilla!

Perchte 1: Und ich kaufe mir einen fetten Audi A8!

6. Szene

Zurück im Wohnzimmer

Perchte 1: Komm schnell! Suchen wir gleich den Tresor!

Perchte 2: Schau, ich habe ihn gefunden! Da ist er! Jetzt müssen wir ihn nur noch öffnen.

Perchte 2: Wahnsinn, da ist jetzt die ganze Kohle! Soviel hab ich noch nie gesehen!

Russische Hexe: (*Hexe Linus winkt mit einem Zauberstab*)ADA!

Erzähler: *Die russische Hexe verwandelt die beiden bösen Perchten in gute Perchten. Sie sind nicht mehr wieder zu erkennen! Alles ist plötzlich anders!*

(Beide Perchten nehmen die Masken ab und werfen diese zur Seite)

Perchte 1: Du, ich weiß ja, dass wir damit viel kaufen könnten, aber wenn ich's mir so überlege, so könnten wir das Geld ja genauso gut dem Christkind geben. Dann würden sich viele Kinder auf der Welt freuen! Was meinst du dazu? Warten wir noch auf Melanie und Vanessa!

Perchte 2: (*flüstert zu Perchte 1*) Ich hab eine Idee!

Perchte 1: Warten wir auf Melanie und Vanessa und wenn sie da sind, dann geben wir ihnen das Geld. Dann können sie das Geld dem Christkind geben.

Perchte 2: Schau, da kommen sie jetzt schon!

Erzähler: *Melanie und Vanessa kommen sogar mit Opa und dem Christkind in das Wohnzimmer. Sie schrecken sich fürchterlich und wollen gleich das Wohnzimmer verlassen.*

Perchte 1: Nein, wartet! Wir sind nicht mehr böse! Bitte nicht weglaufen!

Vanessa: Ist das wirklich euer Ernst?

Perchte 1 +2: Ja, wisst ihr denn nicht, dass wir schon immer gute Perchten waren?

Melanie: Nein, eigentlich nicht, aber wenn das so ist und wir euch vertrauen können, können wir ja gleich alle gemeinsam Weihnachten feiern!

Christkind: Das ist eine wirklich gute Idee, heute am Weihnachtsabend. Jetzt kann ich in Ruhe das Geld nehmen und die Geschenke noch rechtzeitig verteilen!



(c) TOONWORKSHOP.COM

E N D E